



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 13515

Nominierte Studienrichtung: 066/835 Studienrichtung Masterstudium Kunstgeschichte

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Autonomous University of Mexico - (Mexiko)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Aufenthaltsbeginn: 25.01.2023 Aufenthaltsende: 09.06.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.800,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.800,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.590,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 2.200,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.800,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 216,00
Visakosten:	€ 0,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 4.216,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 13515

Nominierte Studienrichtung: 066/835 Studienrichtung Masterstudium Kunstgeschichte

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Autonomous University of Mexico - (Mexiko)

Aufenthaltszeitraum: SS 2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- Mindestumfang: Fließtext 1 Seite DinA4
- Inhalt: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Vor dem Aufenthalt war die UNAM schon früh in Kontakt und beantwortet alle offenen Fragen und organisierte zwei Orientierungstage vor dem eigentlichen Semesterbeginn mit einer ausführlichen Informationsveranstaltung sowie einer Tour des Campus. Da aber die International Offices der Universität getrennt sind in Bachelor und allem danach finden diese Kommunikation und Veranstaltungen auch separat statt und der Service für Bachelorstudierende dürfte bei weitem nicht so gut gewesen sein – generell scheint es in der gesamten Universität hier große Unterschiede zu geben. Im Rahmen der Orientierungsveranstaltung wurden auch die Kurse gewählt, wofür auch von jeder Studienrichtung ein/e Vertreter/in für etwaige Fragen, auch inhaltlicher Natur, anwesend war.

Der organisatorische Aspekt der Kurse war ein bisschen ein Kulturschock, da es keine zentralen Datenbanken o.ä. gibt und alles entweder über Google Anwendungen oder in Whatsappgruppen organisiert wird. Dadurch war auch nicht unbedingt immer klar was die Lektüre für die kommende Sitzung war bzw. falls es klar war, war man für die Lektürebeschaffung auf sich alleine gestellt. Generell ist der gesamte Ablauf und die Atmosphäre um einiges informeller als an der Universität Wien und auch der Kursablauf ist lockerer gestaltet und eher auf Diskussionen fokussiert als streng an Lektüre orientiert. Ich habe drei Seminare aus dem Bereich zeitgenössischer Kunst belegt, die als Bereich typischerweise schon informeller und experimenteller abläuft als z.B. Lehrveranstaltungen aus der Renaissance, dadurch kann ich auch nicht sagen wie es an der UNAM gewesen wäre. Bei allen drei Seminaren musste ich als Prüfungsleistung am Ende des Semesters eine Arbeit abgeben, bei zwei der dreien waren während des Semesters auch kleine Abgaben und Referate, sowie eine Gruppenarbeit um ein Zine zu zuvor gewählten Themen, abzugeben. Klassische Prüfungen werden im Masterstudium dort nicht oder so gut wie nicht abgehalten und in den meisten Fällen ist die Abschlussarbeit am letzten Kurstag oder eine Woche danach abzugeben.

Aus Wien kommend ist Mexico City überwältigend groß und die Wege auch um einiges weiter – man ist außerdem öffentlich relativ langsam unterwegs. Ich habe über einen Kollegen der Universität Wien der im Semester vor mir dort war ein WG-Zimmer in einer sehr großen, schönen Wohnung mit einem unglaublich netten und hilfsbereiten Vermieter gefunden. Obwohl die Wohnung relativ nah an der Universität war, hat es durch die langsamen Busse und die Größe des Campus immer etwa eine Stunde gebraucht bis ich im Seminarraum war. Ich würde es insgesamt empfehlen, wenn möglich, etwas zu suchen was in Gegend einer Metrostation ist, auch wenn es vielleicht etwas weiter weg von der Universität scheint, einfach weil die Metro sehr schnell und zuverlässig ist und die Busse oft im Stau stecken. Es gibt außerdem eine Möglichkeit über die UNAM eine Unterkunft vermittelt zu bekommen, was aber an der Universität Wien und bei einigen anderen nicht bekannt war – also am besten direkt bei Movilidad Posgrado fragen.

Ein großer Punkt der aber generell für längere Auslandsaufenthalte gilt und nichts mit der Universität zu tun hat ist die Frage der Gesundheitsversorgung. Uns wurde in der Orientierungsveranstaltung empfohlen im Fall der Fälle ein privates Krankenhaus aufzusuchen da die öffentliche Gesundheitsversorgung extrem überlastet ist und es selbst im Notfall lange Wartezeiten geben wird. Die Universität verpflichtet einen auch eine Bestätigung der Auslandsrankenversicherung zu schicken die einem jegliche Kosten im Krankenfall zurückerstattet. Die Schwierigkeit die ich hatte war, dass eine Freundin einen Sportunfall hatte und notoperiert werden musste. Wie empfohlen fuhren wir also mit der Rettung in das nächste private Krankenhaus, wo sie auch direkt aufgenommen und untersucht wurde. Da schnell klar war, dass sie operiert werden und bleiben müssen wird, war direkt ein Deposit von 4000€ verlangt bis man die Versicherung erreicht. Die Patientin hatte aber keine ihrer Versicherungsdokumente in einer Cloud oder irgendwo anders als ihrem Laptop gespeichert und der Handyakku war auch leer, also hatten wir keine Möglichkeit nachzuschauen wie es funktioniert oder wen man kontaktieren muss und mussten irgendwie das Geld organisieren und auf mehrere Kreditkarten aufteilen, auch ohne zu wissen ob die Versicherung Sportverletzungen abdeckt oder nur Krankheiten und wenn ja was als Extremsport (meistens nicht versichert) oder als normaler Sport gilt. Daher immer vorher abklären ob die Versicherung alles was man tun will abdeckt und Dokumente in einem Cloud-Folder speichern und mit jemandem vor Ort teilen.